

Veranstaltung: Initiative des Marienchores

Krippen, Wandern und mehr

● EUPEN

Ist eine Vereinsinitiative nach fünfmaliger Durchführung schon Tradition? Bei der Krippenwanderung des Eupener Marienchores kann man diese Frage wohl mit Ja beantworten. Von Jahr zu Jahr sind immer mehr Gäste und Anwohner bei dem sonntäglichen Rundgang von Krippe zu Krippe dabei.

VON MARC KOMOTH

Den Auftakt bildete auch in diesem Jahr die frühe Sonntagsmesse am Garnstock mit seiner eindrucksvollen und bekannten Landschaftskrippe. Dechant Helmut Schmitz feierte gemeinsam mit Co-Zelebrant Hans Stapel, Gründer der Vereinigung „Höfe der Hoffnung“, den Gottesdienst zum Fest der Hl. drei Könige

in einer bis auf den letzten Platz besetzten Kapelle. Die Gebetsgemeinschaft nutzte die Gelegenheit, Heinz Piront Dank auszusprechen. Für den Dirigenten des Marienchores bildete die Krippenwanderung nach 21-jähriger Tätigkeit den letzten Auftritt mit „seinen“ Eupener Sängern.

Werthplatz, Oberste Heide, Schloss Thal und die Ketteniser Schule

Die eigentliche Wanderung startete am Werthplatz, wo der Chor und seine Gäste den orthodoxen Christen bei deren Fest „Taufe des Herrn“ einen musikalischen und textlich-besinnlichen Gruß überbrachten.

Erstmals führte die Krippenwanderung in diesem Jahr die Sänger und ihre Gäste nach Kettenis. In der Kapelle an der



Der Eupener Marienchor in der Werthkapelle zu Gast bei den orthodoxen Christen.

Obersten Heide erläuterte Küster René Mennessaire die Geschichte des Gebäudes und des Ortsteils. Eng drängte sich die Gruppe im Inneren der schmucken Kapelle, warf einen Blick auf die schöne Krippe und lauschte den Vorträgen des Chores. Am Tannenbaum, der erstmals wieder an der Kapelle einen Platz gefunden hat, wurden die Gäste sowie die Anwohner des Viertels in den Vortrag „Adeste Fideles“ mit einbezogen.

Heribert Kever, einer der Initiatoren der Krippenwan-

derung, äußerte sich erfreut darüber, dass es immer häufiger gelinge, die Anwohner eines besuchten Ortsteils in den chormusikalischen Krippenrundgang mit einzubeziehen. „Begegnungen jeder Art, auch unter Nachbarn, bilden einen wichtigen Hintergrund unserer Initiative“, sagte er.

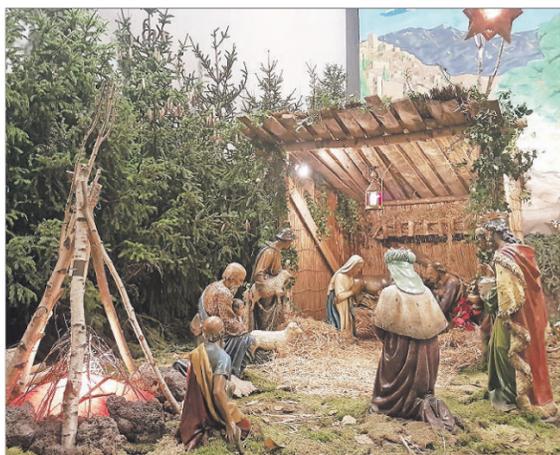
Nach einer kleinen Stärkung mit Häppchen und „Weihwasser“ ging es weiter nach Schloss Thal. Im Schlosspark hatte der Chor eine Holzbude aufgebaut und bot Kakao oder Glühwein an. Auch dort gab es

geschichtliche Informationen zu dem 1775 von Renier-François Grand Ry errichteten prächtigen Gebäude sowie weihnachtliche Gesänge des Chores.

In der Ketteniser Gemeinde-schule wurde an der letzten Station der Wanderung ein Krippenspiel durch die Schulkinder aufgeführt, die abschließend auch als Sternsinger mit dem traditionellen Lied den Segen erteilten. Im Vereinslokal des Ketteniser Musikvereins konnten die Teilnehmer der dreistündigen

Wanderung sich noch bei einer Gulaschsuppe und einem „Glas der Freundschaft“ stärken. Im Verlauf des gemütlichen Beisammenseins verabschiedete Präsident Pierre Cormann mit herzlichen Dankesworten den scheidenden Dirigenten Heinz Piront und übergab dem neuen Chorleiter Paul Voncken die Schlüssel zum Klavier im Probelokal.

bit.ly/2SHpKRO



Eine große und schöne Krippe steht am Garnstock, wo es im Gottesdienst um die drei Sterndeuter ging.



In der kleinen Kapelle an der Obersten Heide war es eng für die Sänger und ihre Gäste.



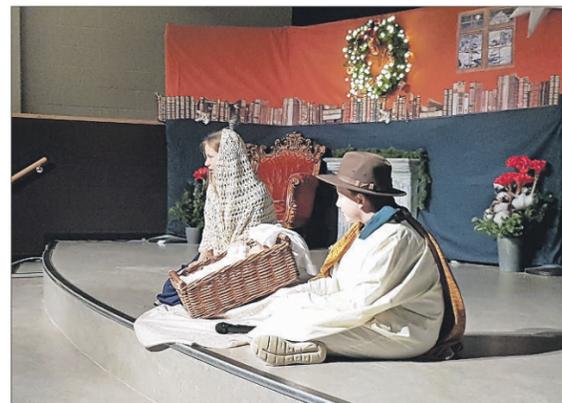
Im Park vor Schloss Thal bot der Marienchor Kakao und Glühwein an.



Heribert Kever (l.) gab zu Beginn der chormusikalischen Krippenwanderung einige Erläuterungen.



An der Kapelle Oberste Heide steht erstmals nach vielen Jahren wieder ein (kleiner) Weihnachtsbaum.



In der Ketteniser Schule gab es zum Abschluss der Wanderung ein Krippenspiel. Fotos: D. Hagemann und M. Komoth

Folkore: Ende Januar ist Anmeldeschluss Anmeldungen für den Karnevalszug laufen

● RAEREN

Der Verkehrsverein Raeren informiert darüber, dass die Anmeldung zum Raerener Karnevalszug am Sonntag, 3. März, für Vereine und Gruppen nunmehr gestartet ist. Den bisherigen Teilnehmern wurden die Informationen und Formulare bereits übermittelt.

Neue Gruppen und Interessierte finden diese auch unter www.verkehrsverein-raeren.be, Reiter „Karnevalszug“. Es wird darauf hingewiesen, dass der Anmeldeschluss der 31. Januar ist. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Kontakt: Karnevalszug@verkehrsverein-raeren.be. (red)

Vortrag: Warum wir uns oft einsam fühlen Wege aus der Isolation

● EUPEN

Die Lupe veranstaltet am Donnerstag, 10. Januar, um 20 Uhr in Eupen, Neustraße 93, einen Vortrags- und Diskussionsabend über die Ursachen der Einsamkeit sowie über erfolgreiche Wege aus der Isolation. Referentin ist die psychologische Beraterin Liane Becker.

Einsamkeit hat viele Ursachen. Das Leben in einer Großstadt, fehlender Kontakt zu den Angehörigen, das Ende

einer Partnerschaft oder das Vernachlässigen von Sozialkontakten gehören dazu. Es kann aber auch Einsamkeit in einer Zweisamkeit herrschen, und ein Single muss nicht einsam sein.

Anmeldungen für den Vortragsabend werden erbeten telefonisch unter der Nummer 087/55 27 19 oder per Mail an lupe.info@unitedadsl.be. Der Kostenbeitrag liegt bei fünf Euro. (red)

Sprache: Zehn Abende in Eynatten Französischkurs für Anfänger

● EYNATTEN

Die Lupe bietet ab Donnerstag, 10. Januar, im Eynattener Pfarrheim (auf dem Parkplatz vor der Kirche), Aachener Straße 1, den Abendkurs „Französisch für Anfänger mit leichten Vorkenntnissen“ in kleiner Gruppe an. Bei dem Kurs wird auf das Sprechen Wert gelegt. Der Kurs erstreckt sich über

zehn aufeinander folgende Donnerstagabende (jeweils von 19 bis -21 Uhr) und dauert bis zum 28. März, mit Ausnahme des 28. Februar und 7. März.

Das Unterrichtsmaterial ist in der Gebühr von 150 Euro, die beim ersten Kurs zu bezahlen ist, enthalten. Anmeldung Tel. 087/55 27 19. (red)